

Ein Beitrag zur Sesiidaefauna Griechenlands

Daniel Bartsch, Stuttgart

Zusammenfassung: Es werden die Ergebnisse einer vor allem der Erforschung der Sesiidaefauna geltenden Sammelreise durch NW und Zentralgriechenland vorgestellt. Neu für Griechenland und in Europa erstmals außerhalb des tschechischen Staatsgebietes konnte *Pennisetia bohemica* KRÁLICEK & POVOLNÝ, 1974 festgestellt werden. Desweiteren gelangen Funde von der bisher aus Griechenland erst in einem Exemplar bekannten *Bembecia puella* LAŠTUVKA, 1989 und von den ebenfalls nur wenig nachgewiesenen *Pennisetia hylaeiformis* (LASPEYRES, 1801), *Synanthedon geranii* KALLIES, 1997 und *Pyropteron muscaeformis* (ESPER 1783).

Key words: Greece, Zoogeographie, Lepidoptera, Sesiidae.

Einleitung

Der in den letzten Jahren stattgefundene „Boom“ in der Erforschung der europäischen Sesiidaefauna brachte neben der Beschreibung etlicher für die Wissenschaft neuer Arten auch neue und oftmals überraschende Erkenntnisse zu den jeweiligen Landesfaunen. So konnte jüngst aus Griechenland *Synanthedon rubiana* Kallies, 1999 als Neuheit für die europäische Fauna gemeldet werden (T. & W. GARREVOET 2002). Mit den von LAŠTUVKA (2001) angegebenen Arten und der folgend besprochenen *Pennisetia bohemica* KRÁLICEK & POVOLNÝ, 1974 sind damit aus Griechenland 59 Arten bekannt. Das Land hat damit neben Italien, mit 60 Arten nachgewiesenen Arten (BERTACCINI & FIUMI 2002), die artenreichste Sesiidaefauna des Kontinents.

Die größten Arten- und Individuenzahlen für Glasflügler sind in Griechenland ab Ende Mai bis Ende Juli bekannt. Bisherige Aufsammlungen erfolgten dementsprechend auch innerhalb dieser Zeit. Der anschließende Hochsommer, mit der das Insektenleben lähmenden, großen Hitze, erschien dafür eher unattraktiv. Zwischen dem 29. Juli und dem 17. August 2002 bereiste der Autor Nordwest- und Zentralgriechenland. Hierbei konnten Falter von 13 Sesiidae-Arten gefunden werden. Es handelte sich vor allem um Vertreter der Gattung *Bembecia* (Sesiinae) und der Unterfamilie Tintiinae. Bei 2 weiteren, interessanten Arten gelangen Raupennachweise. Neben dem oft nur geringe Resultate ergebenden Sichtfang wurden zur Anlockung von Männchen verschiedene handelsübliche Pheromone des Wageningen centrum for plant research eingesetzt.

Artenliste

Tintia brosiiformis (HÜBNER, [1813])

1 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 1 km S Kepesovo, 600-900 mNN, 1.VIII.2002; 4 Männchen, Ioánina, Timfi Orós, vic. Vradeto, 1200-1300 mNN, 3.VIII.2002; 2 Männchen, Ioánina, Timfi Orós, 3 km N Skamnéli, 1200 mNN, 15.VIII.2002; 6 Männchen, Parnassos Orós, Auffahrt zum Ski Center, 1400-1600 mNN, 8.VIII.2002.

T. brosiiformis ist von Südosteuropa über Vorder- bis nach Zentralasien verbreitet. Sie hat gegenüber der ihr sehr ähnlichen und ebenfalls an Convolvulus-Arten lebenden *Tintia tin-*

eiformis (ESPER, [1789]) eine deutlich später im Jahr liegende Flugzeit. Die Falter erscheinen meist ab dem Vormittag bis zum frühen Nachmittag an den Pheromonen, während Anflüge von *T. tineiformis* am späten Nachmittag bis in die Abenddämmerung hinein erfolgen. Beide Arten können lokal sehr häufig auftreten. Die wenigen festgestellten Männchen flogen unspezifisch an verschiedene Pheromonpräparate. Sie wurden meist an ruderalisierten Plätzen wie Weg- und Straßenränder sowie Ackerbrachen gefangen. Am Parnassos Orós flogen sie auf einer lichten, stark beweideten, aus Wachholder, Adlerfarn und dornigen *Astragalus* Arten dominierten Waldlichtung.

Pennisetia hylaeiformis (LASPEYRES, 1801)

10 Männchen, Ioánina, Timfi Orós, 2 km N/E Gyftocampós, 1100-1300 mNN, 16.VIII.2002.

Der Himbeer-Glasfügler ist in der gemäßigten Waldzone der Palaearktis bis an den Pazifik verbreitet. Er wurde erstmals von LAŠTUVKA 2001 für NW Griechenland angegeben. Die jetzt gefangenen Falter bestätigen diese Meldung. Die Tiere flogen am Nachmittag zwischen 14-16 Uhr vereinzelt an das Wageninger *P. hylaeiformis* Präparat, mehrheitlich jedoch an das für *Paranthrene tabaniformis* (ROTTEMBURG, 1775) entwickelte Pheromon. Im näheren Umfeld des Fangplatzes, einem lichten Kiefernwald, konnte als mögliche Nahrungspflanze der Raupe lediglich eine Brombeerart festgestellt werden.

Pennisetia bohémica KRÁLICEK & POVOLNÝ, 1974

20 Männchen, Ioánina, Timfi Orós, vic. Vradeto, 1200-1300 mNN, 1.VIII.2002; 17 Männchen, dito 3.VIII.2002; 3 Männchen, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen Kranéa und Paleohóri, 1200-1400 mNN, 6.VIII.2002; 1 Männchen, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen Kastanéa und Kranéa, 1100-1200 mNN, 7.VIII.2002.

Diese im Wurzelstock von Wildrosen lebende Art galt bis in die jüngste Zeit als ein auf das böhmische Becken beschränkter Endemit. Sie konnte überraschend in den mittleren Lagen der Pindoskette an mehreren Lokalitäten festgestellt werden und dürfte in den Gebirgen des südlichen Balkans insbesondere in Albanien, Mazedonien und Serbien noch wesentlich weiter verbreitet sein. Die bisher isoliert stehende Angabe von GORBUNOV (ŠPATENKA et al. 1999) für den Kaukasus läßt vermuten, daß von dieser Art erst ein Bruchteil der tatsächlichen Verbreitung bekannt ist. Insbesondere die Türkei und die an Wildrosen sehr reichen Gebirge Zentralasiens sollten auf weitere Vorkommen hin untersucht werden.

Die Männchen flogen ab 10 Uhr bis zum frühen Nachmittag sehr gezielt an das Wageninger *P. tabaniformis* Pheromon. Die gefangenen Tiere waren fast ausnahmslos sehr frisch. Bei der zur Flugzeit herrschenden, unbeständigen Wetterlage mit zahlreichen Gewittern und teilweise heftigen Schauern, die den Erhaltungszustand der Tiere schnell in Mitleidenschaft gezogen hätte, deutet dies auf den eben erfolgten Beginn der Imaginalphase hin. Diese scheint insgesamt sehr kurz zu sein, denn wiederholte Anlockungsversuche an den Flugplätzen im Timfi vom 15.-17.VIII. blieben erfolglos.

Synanthedon cephiiformis (OCHSENHEIMER, 1808)

1 Weibchen, Trikala, Notia Pindos, vic. Kranéa, 800 mNN, 6.VIII.2002.

Von dieser in den Tannenwäldern Griechenlands meist häufigen Art konnte lediglich ein von einer Krabbenspinne auf *Sambucus ebulus* Blüten erbeutetes Exemplar gefunden werden.

Synanthedon geranii KALLIES, 1997

Fraßspuren, Exhuvienreste, Ioánina, Timfi Orós, vic. Vradeto, 1200-1300 mNN, 1.VIII.2002; Fraßspuren, Exhuvienreste, Ioánina, Timfi Orós, 3-5 km N Skamnéli, 1500-1800 mNN, 15.VIII.2002.

Die einzige sich an einer krautigen Pflanze entwickelnde *Synanthedon* Art Europas ist bisher nur vom Parnassos Orós und aus der Vikos Schlucht bekannt. Direkt nach Abschluß der Imaginalphase dieser Art konnten lediglich verlassene Puppenwiegen und alte Raupenfraßgänge in *Geranium macrorhizum* gefunden werden. Diese Pflanze ist in Felsfluren der Schluchten und in den Hochlagen des Timfi Gebirges meist häufig. Spuren des Raupenbefalls ließen sich überall rasch nachweisen.

Bembecia ichneumoniformis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

1 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 3 km S/E Vitsa, 600-800 mNN, 2.VIII.2002; 1 Männchen 1 Weibchen, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen Kastanéa und Kranéa, 1100-1200 mNN, 5.VIII.2002; 1 Männchen, dito, 7.VIII.2002; 1 Männchen, Parnassos Orós, Auffahrt zum Ski Center, 1400-1600 mNN, 8.VIII.2002; 2 Männchen, Raupen/Puppen in *Dorycnium* sp., Ioánina, Kassidiaris Orós, vic. Despoticó, 900 mNN, 17.VIII.2002.

Diese in Europa am weitesten verbreitete und oft häufigste Art der Gattung ist auch in Griechenland überall zu finden. Zur selben Zeit konnten syntop Falter, Puppen und erwachsene Raupen, die schon ihre Puppenlager vorbereitet hatten, gefunden werden. Die Art hat die längste Flugzeit aller europäischen *Bembecia* Arten. Sie dauert in Griechenland von Mitte Juni bis Mitte September.



Habitat von *Pennisetia bohemica* im Timfi-Gebirge bei Vradeto, Gebirgssteppe mit zahlreichem Gebüsch von *Crataegus*, *Prunus* und *Rosa spec.* auf Kalk

Bembecia albanensis (REBEL, 1918)

1 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 1 km E Monodétri, 600-900 mNN, 31.VII.2002; 9 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 3 km SE Vitsa, 600-800 mNN, 2.VIII.2002; 1 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 1 km S Kepesovo, 600-900 mNN, 1.VIII.2002; 1 Männchen, Ioánina, Timfi Orós, vic. Vradeto, 1200-1300 mNN, 1.VIII.2002; 8 Männchen, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen Kranea und Paleohóri, 1200-1400 mNN, 6.VIII.2002; 3 Männchen, Parnassos Orós, Auffahrt zum Ski Center, 1400-1600 mNN, 8.VIII.2002; 1 Männchen, Ioánina, Kassidiaris Orós, vic. Despoticó, 900 mNN, 17.VIII.2002.

B. albanensis konnte in der Nähe von *Ononis spinosa* oder *Psoralea bituminosa* überall in oft großer Menge angelockt werden. Die Tiere flogen meist an das Wageninger Pheromonpräparat für *Synanthedon myopaeformis* (Borkhausen, 1789). Die Art ist noch wesentlich häufiger als die oben aufgelisteten Belegexemplare. Sie ist zusammen mit *B. fokidensis* der am weitesten verbreitete und häufigste Vertreter der Gattung in Zentralgriechenland. Die hier fliegenden Tiere stellen einem Übergang zur ssp. *kalavrytana* (SHELJUZHKO, 1924) vom Peloponnes dar. Die Reduktion der Glasfelder ist noch nicht so extrem ausgeprägt wie bei dieser, jedoch besonders bei Tieren heißer Standorte, an einer Verbreiterung des Hinterflügelsaumes schon zu erkennen. Bei Vitsa und Despoticó konnten schwarze Exemplare beobachtet werden.

Bembecia lomatiiformis (LEDERER, 1853)

3 Männchen, Ioánina, Timfi Orós, vic. Vradeto, 1200-1300 mNN, 1.VIII.2002; 2 Männchen, dito 3.VIII.2002; 1 Raupe in *Astragalus angustifolius*, Evritania, Timfristós Orós, 2 km N Ski Center, 1700 mNN, 13.VIII.2002.

B. lomatiiformis ist eine vorwiegend kleinasiatisch verbreitete, sehr große *Bembecia* Art, die in den Gebirgen des südlichsten Balkans ihre westliche Verbreitungsgrenze findet. Falter wurden im Freiland ab Ende Juni und im Juli festgestellt. Die angegebenen Funde dürften das Ende der Flugperiode dieser Art in Griechenland dokumentieren.

Bembecia pavicevici TOŠEVSKI, 1989

16 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 1 km E Monodétri, 600-900 mNN, 31.VII.2002; 2 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 3 km SE Vitsa, 600-800 mNN, 2.VIII.2002; 2 Männchen, Ioánina, Timfi Orós, vic. Vradeto, 1200-1300 mNN, 1.VIII.2002; 2 Männchen, Ioánina, vic. Vrissohóri, 900-1100 mNN, 4.VIII.2002; 6 Männchen, Ioánina, vic. Vrissohóri, Aaosbridge, 700 mNN, 4.VIII.2002; 1 Männchen, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen Kranéa und Paleohóri, 1200-1400 mNN, 6.VIII.2002.

Dieser monophag an *Coronilla emerus* gebundene Balkanendemite konnte an den Standorten dieser Pflanze meist nachgewiesen werden. Allerdings schien auch bei dieser Art das Ende der Flugzeit erreicht zu sein. Zum Einen war ein Großteil der Tiere abgeflogen, zum Anderen wurde sie in den Tieflagen und an den Südhängen des Parnassos Orós, wo sie während des Monats Juli schon in großer Menge beobachtet wurde, nicht mehr festgestellt. Die Männchen erschienen meist schon nach kurzer Zeit an verschiedenen Pheromonen, bevorzugt an den für *S. myopaeformis* konzipierten.

Bembecia puella LAŠTUVKA, 1989

3 Männchen, Ioánina, vic. Vrissohóri, Aaosbridge, 700 mNN, 4.VIII.2002; 4 Männchen, 1 Weibchen, 2 Raupen in *Astragalus glycyphylum*, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen

Kastanéa und Kranéa, 1100-1200 mNN, 5.VIII.2002; 1 Männchen, dito, 7.VIII.2002; 4 Männchen, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen Kranéa und Paleohóri, 1200-1400 mNN, 6.VIII.2002.

B. puella wurde aus der Slowakei beschrieben und ist bisher lokal aus dem Pannonischen Raum, der Schwarzmeerregion und Südrußland bekannt. Jüngst konnte sie vom Autor auch in Zentralasien nachgewiesen werden. Die Verwandtschaftsverhältnisse gegenüber den morphologisch etwas abweichenden, türkischen Populationen sind noch ungeklärt. Die griechischen Exemplare unterscheiden sich nicht von den slowakischen. Bisher lag aus Griechenland erst ein einzelnes Männchen vom nördlichen Peloponnes vor (coll. LINGENHÖLE).

Die Art konnte gleich an mehreren Stellen der Pindos-Hauptkette gefunden werden. Die Männchen erschienen vereinzelt, zumeist gemeinsam mit anderen *Bembecia* Arten, ab dem Vormittag bis zum frühen Nachmittag am Wageninger- und am BASF-Präparat für *S. myopaeformis*. Die Flugstellen lagen immer in lichten Wäldern oder in deren unmittelbarer Nähe an der oberen Baumgrenze. Dabei konnten Falter sowohl in Hopfenbuchegebüsch, wie auch in Tannenwäldern gefunden werden.

Am Pass zwischen Kastanéa und Kranéa auf 1100-1200 mNN gelang auch der Fund eines Weibchens während der Eiablage an *Astragalus glycyphylum*. Die Eiablagestelle befand sich an einer sonnigen Stelle im lichten Tannen-Buchenmischwald. In deren unmittelbarer Nähe konnten an derselben Pflanzenart zwei einjährige Raupen gefunden werden. Sie befanden sich im Wurzelhalsbereich am Ansatz zweier Sprosse, die durch den Raupenfraß dürr geworden waren.

Bembecia megillaeformis (HÜBNER, 1813)

1 Männchen, Ioánina, vic. Vrissohóri, Aosoosbridge, 700 mNN, 16.VIII.2002.

Raupen dieser Art wurden vom Autor schon verschiedentlich im Timfi- und Smolikagebiet in den Wurzeln von *Colutea arborescens* gefunden. In der Zucht schlüpfen hieraus jedoch ausschließlich Weibchen. Bei *B. megillaeformis* werden Männchen aus bisher nicht geklärten Gründen nur sehr selten beobachtet. Das Exemplar flog zusammen mit *B. puella* an das Wageninger Präparat für *S. myopaeformis*.

Bembecia fokidensis TOŠEVSKI, 1991

6 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 1 km E Monodétri, 600-900 mNN, 31.VII.2002; 28 Männchen, 1 Weibchen, Ioánina, Vikos Gorge, 3 km SE Vitsa, 600-800 mNN, 2.VIII.2002; 1 Männchen, Ioánina, Vikos Gorge, 1 km S Kepesovo, 600-900 mNN, 1.VIII.2002; 13 Männchen, Ioánina, Timfi Orós, vic. Vradeto, 1200-1300 mNN, 1.VIII.2002; 4 Männchen, dito 3.VIII.2002; 10 Männchen, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen Kastanéa und Kranéa, 1100-1200 mNN, 5.VIII.2002; 3 Männchen, dito, 7.VIII.2002; 8 Männchen, Trikala, Notia Pindos, Pass zwischen Kranéa und Paleohóri, 1200-1400 mNN, 6.VIII.2002; 9 Männchen, Parnassos Orós, Auffahrt zum Ski Center, 1400-1600 mNN, 8.VIII.2002.

LAŠTUVKA 2001 gibt für die Art an: „Scrub and treeless habitats from 100 m up to mountain meadows at 1600 m“. Dies gibt bei weitem nicht das gesamte Habitatspektrum dieser allgemein verbreiteten und vielerorts zusammen mit *B. albanensis* häufigsten Art der Gattung wieder. Neben den genannten Stellen ist sie ebenso zwischen Gebüsch und in lichten Laub- und Nadelwäldern zu finden. Im Notia Pindos flog sie sogar in besonders großen Exemplaren im relativ dichten Tannenwald der mittleren Lagen. Hier stieg sie nur wenig

über die bei etwa 1500 m liegende, obere Baumgrenze hinaus. An den meisten dieser Flugstellen konnte der als Raupennahrungspflanze angegebene *Trifolium fragiferum* (BLUM & BETTAG mündl.) nicht festgestellt werden. Möglicherweise werden von der Art auch noch andere *Trifolium* Arten genutzt, so fielen an einigen Flugplätzen als einzig in Frage kommende Nahrungspflanze größere Bestände von *Trifolium medium* auf.

Bembecia uroceriformis (TREITSCHKE, 1834)

2 Männchen, Ioánina, vic. Vrissohóri, 900-700 mNN, 4.VIII.2002; 1 Männchen, Ioánina, vic. Vrissohóri, Aooosbridge, 700 mNN, 16.VIII.2002; 2 Männchen, Parnassos Orós, vic. Arachova, 1000 mNN, 8.VIII.2002.

Die Flugzeit dieser im Mittelmeerraum meist allgemein häufigen Art war schon weitgehend vorüber. Die wenigen Exemplare flogen an für *P. tabaniformis* konzipierte Pheromone.

Pyropteron muscaeformis (ESPER, 1783)

3 Raupen in *Armeria canescens*, Evritania, Timfristós Orós, 2 km N Ski Center, 1700 mNN, 13.VIII.2002; 1 Raupe in *Armeria canescens*, Ioánina, Timfi Orós, 5 km N Skamnéli, 1900 mNN, 15.VIII.2002.

Eine in Europa meist lokal, aber dennoch weit verbreitete Art, die von LAŠTUVKA 2001 für den äußersten Nordwesten Griechenlands angegeben wurde. LINGENHÖLE (mündl.) fing auf dem Timfristós Orós Falter dieser Art an den Pheromonen. Hier und im Timfi konnten bereits weitgehend erwachsene Raupen in den Wurzeln von *Armeria canescens* gefunden werden, einer für die Art bisher unbekanntes Nahrungspflanze. Die Fundstellen waren felsdurchsetzte, kurzrasige Hochgebirgsweiden oberhalb 1800 mNN. Der Falterflug ist in diesen Habitaten im Juni/Juli zu erwarten. Die wenigen gefundenen, schon weitgehend erwachsenen Raupen hatten den oberen Wurzelhalsbereich ihrer Nahrungspflanzen ausgefressen und diese zum Absterben gebracht. Diese Beobachtung läßt vermuten, daß die Entwicklungszeit dieser Gebirgspopulationen mindestens zwei Jahre beträgt. Im Gegensatz dazu steht die Angabe von LAŠTUVKA 2001, der für die Art nur ein Jahr angibt.

Chamaecphecia doleriformis (HERRICH-SCHÄFFER, 1946)

1 Weibchen, Ioánina, Vikos Gorge, 1 km E Monodétri, 600-900 mNN, 31.VII.2002.

Das stark abgeflogene Weibchen konnte bei der Eiablage an dem bereits abgewelkten Blütenstengel einer *Salvia cf. verticulata* beobachtet werden. Anlockungsversuche von Männchen blieben erfolglos. *C. doleriformis* ist eine südosteuropäisch-pontische Steppenart, die in Griechenland weit verbreitet ist, aber meist nur einzeln gefunden wird.

Literatur

- ŠPATENKA, K., GORBUNOV, O., LAŠTUVKA, Z., TOŠEVSKI, I. & ARITA, Y. 1999. Handbook of Palaearctic Macrolepidoptera, Vol. 1 Sesiidae – Clearwing Moths.
- BERTACCINI & FIUMI, 2002. Bombici e Sfingi d'Italia (Lepidoptera Sesiioidea) Volume IV.
- LAŠTUVKA, Z. & A. LAŠTUVKA, 2001. The Sesiidae of Europe.
- PETERSEN, M. & BARTSCH, D., 1998. Ein Beitrag zur Sesienfauna Griechenlands (Lepidoptera, Sesiidae). *Esperiana* 6: 50-55.

Daniel Bartsch, Bergheimerstraße 35, 70499 Stuttgart.

Tel.: 0711/851591, E-Mail: Daniel.Bartsch@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [38 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Bartsch Daniel

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Sesiidaefauna Griechenlands. 3-8](#)